Piko - Fortbildungsmaterial_klein.JPG**Leitfaden für die Arbeit im Team**

***- Sprachförderung im Mathematikunterricht -***

***Zielsetzungen:***

* Begriffsklärung und erste Auseinandersetzung mit einer differenzierten Sprachförderung im Mathematikunterricht
* Kennenlernen der sprachsensiblen Unterrichtsinteraktion (Vorbild Lehrersprache / Korrektives Feedback)
* Erarbeitungeines **Wortspeichers** zum **Verstehen, Behalten** und fehlerfreien **Anwenden** von Fachwörtern
* Kennenlernen verschiedener Angebote zur Hilfe beim Verschriftlichen (nonverbale und verbale Darstellungsmittel)
* Übertragung der Ideen zum sprachsensiblen Mathematikunterricht auf weitere Unterrichtsinhalte

***Zeitrahmen:***ca. ein Schulhalbjahr

***Arbeitstreffen:*** ca. alle vier Wochen

***Empfehlung:*** *Dieser Leitfaden bietet sich zur Vorbereitung des Leitfadens „Förderung der Kommunikationsfähigkeit“ an.*

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| **Arbeits-treffen/**  **Arbeits-einheit** | Piko - Fortbildungsmaterial_klein.JPG  **Inhalt** | Piko buch grün  **Materialien**  **Was? Wo?** | |
| **1.**  **Einstieg** | **Ziel:** Orientierung im Leitfaden, Begriffsklärung und erste Auseinandersetzung mit einer differenzierten Sprachförderung im Mathematikunterricht  **Zielperspektive entwickeln (ca. 20 Min)** Arbeitsauftrag:   * + EA: Setzen Sie sich mit der Themenübersicht zu Ihrem ausgewählten Fortbildungsbaustein auseinander.   GA: Wenn Sie bereits bestimmte Inhalte in Ihrem eigenen Unterricht umsetzen, dann streichen Sie ggf. einzelne Elemente des vorliegenden Leitfadens.  Piko Lösung grün.JPG**Anmerkung**: Die Zeitangaben zur Bearbeitung der einzelnen Aufträge sind flexibel und dienen nur zur Orientierung.  **Empfehlung**: Die Arbeitstreffen 1, 3 und 4 sollten als Grundlage nicht ausgelassen werden. Sie werden vorausgesetzt für Sitzung 5.  **Vorkenntnisse und Vorerfahrungen zum Thema Sprachförderung im Mathematikunterricht (ca. 20 Min)**  Arbeitsauftrag:   * EA: Sammeln und notieren Sie praktische Beispiele zur Sprachförderung, die Sie in Ihrem eigenen Mathematikunterricht einsetzen. Halten Sie jeweils ein Beispiel auf einer Karteikarte fest. * GA: Präsentieren Sie ihre Beispiele. Ordnen Sie diese in einem gemeinsamen Tischbild.   **Auseinandersetzung mit dem theoretischen Hintergrund:**  **Einstieg**  **1. Lehrplan (ca. 15 Min)**  Arbeitsauftrag:   * GA: An welchen Stellen im Lehrplan Mathematik ist die Sprache der Kinder verankert? Markieren Sie relevante Stellen. * GA: Bitte **schätzen Sie ein**: Welchen Stellenwert hat die Verwendung einer fachbezogene Sprache in Ihrem Lehrplan (eher gering / eher hoch)? Woran machen Sie das fest?   **2. Die Sprache in der Schule (ca. 5 Min)**  Arbeitsauftrag:   * EA: Informieren Sie sich über die Unterschiede zwischen Alltags- und Bildungssprache.   **3. Sprachschwierigkeiten von Kindern ndH (ca. 40 Min)**  Arbeitsauftrag:   * EA: Informieren Sie sich über die sprachlichen Stolpersteine in der Präsentation 4.1. und in der Handreichung zur Sprachförderung der Bez.Reg. Arnsberg * GA: Analysieren Sie 2-3 Texte (Arbeitsanweisungen, Sachaufgaben) in Ihren Mathematikbüchern aus dem 3. und 4. Schuljahr hinsichtlich sprachlicher „Stolpersteine“, hinsichtlich unverständlicher Fachausdrücke und hinsichtlich eines vorausgesetzten kulturellen „Weltwissens“ (Erfahrungshintergrund, Lebenswelt der Kinder). * Entwickeln Sie zu einem der Beispiele einen geeigneten Paralleltext.   **Ausblick auf** **die nächsten Arbeitsschritte:**   * **Sprachsensible Unterrichtsinteraktion** * Forschermittel * Wortspeicher * Satzstrukturen * Übertragung auf weitere Inhalte   **Vorbereitung:**   * Bringen Sie zum nächsten Treffen 5 oder mehr Äußerungen (mündlich oder schriftlich) von Kindern aus Ihrem Mathematikunterricht mit. * Analysieren Sie die sprachlichen Fehler. Können Sie „typische“ Fehler feststellen? Halten Sie diese bitte fest.   **Sicherung der Arbeitsergebnisse (ca. 10 Min)**   * Halten Sie Absprachen und die wichtigsten Ergebnisse der Sitzung im PLG Arbeitsprotokoll fest. | Themenübersicht des ausgewählten Fortbildungsbausteins  kleine Karteikarten/ Notizzettel  Lehrplan Mathematik für die Grundschulen des Landes Nordrhein-Westfalen, Kapitel 4  Modul 4.1, FM, Präsentation „Sprachförderung im Mathematikunterricht (...)  – Teil 1: Grundlagen“  (Folie 16-18)  Modul 4.1, FM, Präsentation „Sprachförderung im Mathematikunterricht (...)  – Teil 1: Grundlagen“  (Folie 20-23)  Modul 4.1, FM, Präsentation „Sprachförderung im Mathematikunterricht (...) –  Teil 1: Grundlagen“ (Folie 24-39)  Handreichung zur Sprachförderung, zusammengestellt durch die Steuergruppe „Sprache“ (Bezirksregierung Arnsberg) 2005/2006. Anlage 5, S. 36-40  PLG Arbeitsprotokoll | [pikas.dzlm.de/352](http://www.pikas.dzlm.de/352)  [schulentwicklung.nrw.de](http://www.schulentwicklung.nrw.de)  [pikas.dzlm.de/343#page=16](http://pikas.dzlm.de/343#page=16)  [pikas.dzlm.de/343#page=20](http://pikas.dzlm.de/343#page=20)  [pikas.dzlm.de/343#page=24](http://pikas.dzlm.de/343#page=24)  [pikas.dzlm.de/353](http://pikas.dzlm.de/353)  [pikas.dzlm.de/230](http://pikas.dzlm.de/230) |

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| **Arbeits-treffen/**  **Arbeits-einheit** | Piko - Fortbildungsmaterial_klein.JPG  **Inhalt** | Piko buch grün  **Materialien**  **Was? Wo?** | |
| **2.**  **Sprachsensible Unterrichtsinteraktion**    **Sprachsensible**  **Unterrichtsinteraktion** | **Evaluation der Vorbereitung (ca. 10 Min)**   * Tauschen Sie sich über die mitgebrachten Schüleräußerungen aus. * Welche sprachlichen Schwierigkeiten treten verhäuft in Ihren Lerngruppen auf? * Welche sprachlichen Hilfen benötigen Ihre Lerngruppen?   **Ziel**: Kennenlernen der sprachsensiblen Unterrichtsinteraktion  (Vorbild Lehrersprache / Korrektives Feedback)  **2.1 Vorbild Lehrersprache**  **Auseinandersetzung mit dem theoretischen Hintergrund**  **(ca. 20 min)**  Arbeitsauftrag:   * EA: Informieren Sie sich über die Kriterien für vorbildliche Lehrersprache im sprachsensiblen Mathematikunterricht. * GA: Planen Sie beispielhaft die eigene Sprachverwendung in einer Einstiegssituation eines aktuellen Themas einer Lerngruppe.   **2.2 Korrektives Feedback**  **Auseinandersetzung mit dem theoretischen Hintergrund  (ca. 20 Min)**  Arbeitsauftrag:   * EA: Machen Sie sich mit den Möglichkeiten vertraut, die Kinder in Gesprächssituationen an die korrekte Verwendung der fachbezogenen Sprache heranzuführen * GA: Ziehen Sie nun Ihre mitgebrachten Schüleräußerungen hinzu und überlegen Sie, wie Sie nun im Sinne des korrektiven Feedbacks auf diese Äußerungen sprachsensibel reagieren können.   **Ausblick auf** **die nächsten Arbeitsschritte:**   * Sprachsensible Unterrichtsinteraktion * **Wortspeicher** * Nonverbale und verbale Darstellungsmittel * Übertragung auf weitere Inhalte   **Vorbereitung:**   * Erproben Sie einige der kennengelernten Möglichkeiten zur sprachsensiblen Interaktion in Ihrem Unterricht. Notieren Sie Äußerungen von Schülerinnen und Schülern und Ihre sprachsensible Reaktion darauf. * Bringen Sie bitte, falls vorhanden, ein Wortspeicherplakat zum nächsten Treffen mit.   **Sicherung der Arbeitsergebnisse (ca. 10 Min)**   * Halten Sie Absprachen und die wichtigsten Ergebnisse der Sitzung im PLG Arbeitsprotokoll fest. | Modul 4.1, FM, Präsentation „Sprachförderung im Mathematikunterricht (...)  – Teil 1: Grundlagen“  (Folie 44-46)  Modul 4.1, FM, Präsentation „Sprachförderung im Mathematikunterricht (...)  – Teil 1: Grundlagen“  (Folie 47-54)  PLG Arbeitsprotokoll | [pikas.dzlm.de/343#page=44](http://pikas.dzlm.de/343#page=44)    [pikas.dzlm.de/343#page=47](http://pikas.dzlm.de/343#page=47)  [pikas.dzlm.de/230](http://pikas.dzlm.de/230) |

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| **Arbeits-treffen/**  **Arbeits-einheit** | **Piko - Fortbildungsmaterial_klein.JPG**  **Inhalt** | Piko buch grün  **Materialien**  **Was? Wo?** | |
| **3.**  **Wortspeicher** | **Evaluation der Vorbereitung (ca. 10 Min)**  **Kindgerechte Einführung von Profi-Aufgaben**   * Berichten Sie kurz von Ihren Erfahrungen bei der Erprobung einiger Möglichkeiten der sprachsensiblen Interaktion in Ihren Unterrichtsgesprächen. * Diskutieren Sie: Wie erfolgte die Umsetzung in Ihrem Unterricht? An welchen Stellen traten Schwierigkeiten auf?   **Ziel:** Erarbeitungeines **Wortspeichers** zum **Verstehen, Behalten** und fehlerfreien **Anwenden** von Fachwörtern   * **Unterrichtsbeispiel: Einführung der Hundertertafel (ca. 15 Min)**   Arbeitsauftrag:   * GA: Schauen Sie sich den Film zur Einführung der Hundertertafel an. Diskutieren Sie:   Wie verständlich äußern sich Ihrer Meinung nach die Schülerinnen und Schüler?   * GA: Analysieren Sie nun bitte die Äußerungen der Kinder genauer im Hinblick auf ihre (fach-)sprachlichen Kompetenzen und Schwierigkeiten. Welche Begriffe / Ausdrücke benötigen die Kinder, um sich präzise ausdrücken zu können?   Notieren Sie diese bitte auf dem Arbeitsblatt.  **Einführung von Fachbegriffen zur Hundertertafel (ca. 15 Min)**  Arbeitsauftrag:   * + GA: Schauen Sie sich den Film zur Einführung der Fachbegriffe Zeile, Spalte, Diagonale an.   + Achten Sie besonders auf das Lehrerinnenverhalten: * Wie regt sie das Verstehen, das Behalten und die Anwendung der Fachbegriffe an? * Was gefällt Ihnen an dieser Wortschatzarbeit gut? * Was sollte man noch bei der Einführung neuer Begriffe beachten? * Tauschen Sie sich über Ihre Beobachtungen aus, und sichten Sie die Zusammenfassung der Wortschatzarbeit.   **Erarbeitung von Wortspeichern (ca. 20min)**  Arbeitsauftrag:   * GA: Diskutieren Sie folgende Punkte:   + Welche Erfahrungen haben Sie mit Wortspeichern bisher gemacht?   + Was muss beachtet werden, damit Wortspeicher von den Kindern lernwirksam genutzt werden? Lesen Sie dazu auch die Zusammenfassung.   + Sehen Sie sich die verschiedenen Wortspeicher an. Welche halten Sie für geeignet, welche für eher nicht geeignet? Sie können auch gerne Ihre eigenen Wortspeicher hinzuziehen! * GA: Entwickeln Sie Kriterien für einen „guten“ Wortspeicher. Halten Sie Ihre Kriterien auf einem Flipchartbogen fest. * GA: Entwickeln Sie nun einen Wortspeicher zu einem beliebigen Thema, welches zukünftig in Ihrer Lerngruppe behandelt wird.   **Ausblick auf** **die nächsten Arbeitsschritte:**   * Sprachsensible Unterrichtinteraktion * Wortspeicher * **Nonverbale und verbale Darstellungsmittel** * Übertragung auf weitere Inhalte   **Vorbereitung:**   * Entwickeln Sie wenn möglich den/ einen erarbeiteten Wortspeicher gemeinsam mit den Kindern Ihrer Lerngruppe.   + Sichten Sie den Film zu den Forschermitteln.   + Mache Sie sich mit den Funktionen von Forschermitteln vertraut.   Lesen Sie dazu auch den Informationstext „Förderung prozessbezogener und inhaltsbezogener Kompetenzen mit Forschermitteln“  **Sicherung der Arbeitsergebnisse (ca. 10 Min)**   * Halten Sie Absprachen und die wichtigsten Ergebnisse der Sitzung im PLG Arbeitsprotokoll fest. | Modul 4.3, IM, Informationsvideo  „Wortspeicherfilm“  Modul 4.3, FM, Arbeitsblatt 1  Modul 4.3, IM, Informationsvideo  „Sprachförderung im Mathematikunterricht“  Modul 4.3, FM, Präsentation, (Folie 15-19)  Modul 4.3, FM, Präsentation, (Folie 20)  Modul 4.1, FM, Präsentation „Sprachförderung im Mathematikunterricht (...)  – Teil 1: Grundlagen“,  (Folie 55-63)  Modul 1, IM, Informationsvideo  „Forschermittel“  Modul 1.2, FM, Präsentation, (Folie 6-15)  Modul 1, IM, Informationstext  „Förderung prozessbezogener und inhaltsbezogener Kompe-tenzen mit Forschermitteln“  PLG Arbeitsprotokoll | [pikas.dzlm.de/028](http://pikas.dzlm.de/028)  [pikas.dzlm.de/342](http://pikas.dzlm.de/342)  [pikas.dzlm.de/028](http://pikas.dzlm.de/028)  [pikas.dzlm.de/347#page=15](http://pikas.dzlm.de/347#page=15)  [pikas.dzlm.de/347#page=20](http://pikas.dzlm.de/347#page=20)  [pikas.dzlm.de/343#page=55](http://pikas.dzlm.de/343#page=55)  [pikas.dzlm.de/011](http://pikas.dzlm.de/011)  [pikas.dzlm.de/344#page=6](http://pikas.dzlm.de/344#page=6)  [pikas.dzlm.de/223](http://pikas.dzlm.de/223)  [pikas.dzlm.de/230](http://pikas.dzlm.de/230) |

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| **Arbeits-treffen/**  **Arbeits-einheit** | Piko - Fortbildungsmaterial_klein.JPG  **Inhalt** | Piko buch grün  **Materialien**  **Was? Wo?** | |
| **4.**  **Hilfen zum Verschriftlichen** | **Evaluation der Vorbereitung (ca. 10 Min)**   * Berichten Sie kurz über die Erfahrungen der Wortspeicherarbeit in Ihrer Lerngruppe. Welche Konsequenzen ziehen Sie daraus für die Weiterarbeit? * Tauschen Sie sich über den Forschermittel-Film zu den Entdeckerpäckchen aus.   Inwieweit nutzen Sie bereits nonverbale Darstellungsmittel in Ihrem Unterricht?  **Ziel:** Kennenlernen verschiedener Angebote zur Hilfe beim Verschriftlichen (Nonverbale und verbale Darstellungsmittel)    **Kennenlernen von Forschermitteln (ca. 10 Min)**  Arbeitsauftrag:   * GA: Analysieren Sie die Vorgehensweisen der Kinder:   + Was können die Kinder schon, an welchen Stellen haben sie noch Schwierigkeiten?   + Wie sind sie vorgegangen, um Auffälligkeiten zu entdecken und zu beschreiben? Welche Darstellungsmittel haben sie benutzt?   + Wie würden Sie mit diesen Kindern in Ihrem Unterricht weiterarbeiten?   **Kennenlernen von sprachlichen Übungen am Beispiel der Hundertertafel und weiteren Themen (ca. 30 Min)**  Arbeitsauftrag:   * GA: Machen Sie sich mit dem Unterschied von DaZ-Förderung und Sprachförderung im Mathematikunterricht vertraut. * GA: Lernen Sie die verschiedenen Übungsformen zur Sprachförderung im Mathematikunterricht und ihre Funktionen kennen. Sichten Sie dazu die Präsentation. * EA: Überlegen Sie, welche Funktionen die Übungen erfüllen können und kreuzen Sie diese in der Übersicht an.   **Hilfen zum Verschriftlichen**   * GA: Vergleichen Sie anschließend Ihre Einschätzung mit Ihren Kollegen.   + Schauen Sie sich die **4 spielerischen Zuordnungs-Übungen** an**:**     - Rätsel     - Domino     - Lotto     - Bingo   EA: Jeder wählt ein Spiel aus und macht sich damit vertraut.  Stellen Sie der Reihe nach den anderen KollegInnen das Spiel vor.   * Sichten Sie nun die sprachlichen Ziele gezielter Einschleifübungen zur Hundertertafel.   + EA: Welche Anregungen zur Gestaltung von Übungsblättern zur Sprachförderung wurden in den Beispielen beachtet. Notieren Sie die Nummern.   + GA: Vergleichen Sie anschließend mit ihren KollegInnen.   **Zusammenfassung (3 min)**   * GA: Schauen Sie sich zuletzt die Übersicht der Grundsätze zur Sprachförderung an. Notieren Sie die für Sie wichtigsten Aussagen.   **Ausblick auf** **die nächsten Arbeitsschritte:**   * Sprachsensible Unterrichtsinteraktion * Wortspeicher * Nonverbale und verbale Darstellungsmittel * **Übertragung auf weitere Inhalte**   **Hilfen zum Verschriftlichen**  **Vorbereitung:**   * Wählen Sie ein Thema für eine anstehende Unterrichtsreihe und arbeiten Sie diese Reihe fachlich für Ihre Lerngruppe/eine ausgewählte Lerngruppe aus. Bringen Sie Ihre Unterrichtsideen zum nächsten Treffen mit, um gemeinsam an diesem Beispiel die Hilfsmittel zur sprachlichen Förderung zu erarbeiten. * Alternativ: Sichten Sie das Material   zu den Entdeckerpäckchen,  zu den Umkehrzahlen oder  zum Mal-Plus-Haus.  Einigen Sie sich auf ein Thema.  **Sicherung der Arbeitsergebnisse (ca. 10 Min)**   * Halten Sie Absprachen und die wichtigsten Ergebnisse der Sitzung im PLG Arbeitsprotokoll fest. | Modul 1.2, FM, Arbeitsblatt 1      Modul 4.2, FM, Präsentation, (Folie 6-12)  Modul 4.2, FM,  Präsentation, (Folie 14-21),  Präsentation, (Folie 22-50)  Modul 4.2, FM, Arbeitsblatt 2  Modul 4.2, FM  Präsentation, (Folie 52)  Präsentation, (Folie 53-55)  Präsentation, (Folie 56-59)  Präsentation, (Folie 60)  Modul 4.3, FM, Präsentation, (Folie 26-35)  Modul 4.3, FM, AB3  (Lösung: Modul 4.3, FM, Präsentation, Folie 38)  Modul 4.2, FM, Präsentation, (Folie 99-107)  Entdeckerpäckchen  Umkehrzahlen  Mal-Plus-Haus  PLG Arbeitsprotokoll | [pikas.dzlm.de/188](http://pikas.dzlm.de/188)  [pikas.dzlm.de/346#page=6](http://pikas.dzlm.de/346#page=6)  [pikas.dzlm.de/346#page=14](http://pikas.dzlm.de/346#page=14)  [pikas.dzlm.de/346#page=22](http://pikas.dzlm.de/346#page=22)  [pikas.dzlm.de/345](http://pikas.dzlm.de/345)  [pikas.dzlm.de/346#page=52](http://pikas.dzlm.de/346#page=52)  [pikas.dzlm.de/346#page=53](http://pikas.dzlm.de/346#page=53)  [pikas.dzlm.de/346#page=56](http://pikas.dzlm.de/346#page=56)  [pikas.dzlm.de/346#page=60](http://pikas.dzlm.de/346#page=60)  [pikas.dzlm.de/347#page=26](http://pikas.dzlm.de/347#page=26)  [pikas.dzlm.de/348](http://pikas.dzlm.de/348)  [pikas.dzlm.de/347#page=38](http://pikas.dzlm.de/347#page=38)  [pikas.dzlm.de/346#page=99](http://pikas.dzlm.de/346#page=99)  [pikas.dzlm.de/349](http://pikas.dzlm.de/349)  [pikas.dzlm.de/350](http://pikas.dzlm.de/350)  [pikas.dzlm.de/351](http://pikas.dzlm.de/351)  [pikas.dzlm.de/230](http://pikas.dzlm.de/230) |

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| **Arbeits-treffen/**  **Arbeits-einheit** | Piko - Fortbildungsmaterial_klein.JPG  **Inhalt** | Piko buch grün  **Materialien**  **Was? Wo?** | |
| **5.**  **Sprachsensibler Mathematikunterricht an einem Unterrichtsbeispiel** | **Evaluation der Vorbereitung (ca. 10 Min)**   * Tragen Sie die Ideen zu dem gemeinsamen Thema zusammen. * Welche fachlichen Inhalte möchten Sie mit Ihrer Lerngruppe/ in einer ausgewählten Lerngruppe thematisieren? Planen Sie eine kurze Unterrichtsreihe.   **Ziel:** Übertragung der Ideen zum sprachsensiblen Mathematikunterricht auf weitere Unterrichtsinhalte  **Lernvoraussetzungen (ca. 10 Min)**  Arbeitsauftrag:   * GA: Welche fachlichen und sprachlichen Lernvoraussetzungen bringen Ihre Schülerinnen und Schüler für diese Unterrichtsreihe mit. Überlegen Sie sich ggf. einen geeigneten Impuls zur Standortbestimmung der Lernausgangslage.   + GA: Formulieren Sie die Aufträge auf den Arbeitsblättern arbeitsteilig so um, dass sprachliche Stolpersteine möglichst nicht vorhanden sind.   **Planung der Einführung eines Wortspeichers (ca. 15 Min)**  Arbeitsauftrag:   * GA: Welches Wortmaterial (Fachbegriffe, Einbettung in Ausdrücke, Satzanfänge) benötigen Ihre Schülerinnen und Schüler, um über das Thema in den fachbezogenen Austausch zu kommen. * GA: Erstellen Sie einen flexiblen Wortspeicher für Ihre Lerngruppen.   **Planung von nonverbalen und verbalen Hilfsmitteln**  **Sprachsensibler Mathematikunterricht an einem Unterrichtsbeispiel**   * GA: Welche nonverbalen und verbalen Darstellungsmittel können Sie Ihren Kindern an die Hand geben, um die Aufträge mündlich und schriftlich zu erfüllen. Erstellen Sie dazu passende Materialien / passen Sie die vorgegebenen Ideen Ihrer Lerngruppe an. * GA: Planen Sie die Erprobung der entwickelten Unterrichtsreihe in Ihrer Lerngruppe. Nutzen und verändern Sie dazu auch Ihre eigenen Materialien.   **Ausblick auf** **die nächsten Arbeitsschritte:**   * Einladung der Schulleitung zum nächsten Treffen   **Vorbereitung:**   * Erproben Sie die geplante Unterrichtsreihe in Ihren Lerngruppen/ in einer Lerngruppe.   **Sicherung der Arbeitsergebnisse (ca. 5 Min)**   * Halten Sie Absprachen und die wichtigsten Ergebnisse der Sitzung im PLG Arbeitsprotokoll fest. | PLG Arbeitsprotokoll | [pikas.dzlm.de/230](http://pikas.dzlm.de/230) |

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| **Arbeits-treffen/**  **Arbeits-einheit** | Piko - Fortbildungsmaterial_klein.JPG  **Inhalt** | Piko buch grün  **Materialien**  **Was? Wo?** | |
| **6.**  **Rückblick und Treffen mit der Schulleitung** | **Evaluation der Vorbereitung (ca. 10 Min)**   * Berichten Sie kurz über Ihre Erfahrungen in der Durchführung der Lernaufgabe mit den entwickelten Hilfen zum sprachsensiblen Mathematikunterricht.   **Ziel:** Rückblick und Reflexion der zurückliegenden Arbeitstreffen. Vorbereitung eines Schulentwicklungsgespräches mit der Schulleitung.  **Rückblick und Reflexion (ca. 20 Min)**  Arbeitsauftrag:   * GA: Diskutieren Sie welche Ideen Sie in Zukunft gern in Ihrem Mathematikunterricht umsetzen wollen.   **Vorbereitung eines Schulentwicklungsgespräches (ca. 15 Min)**  Arbeitsauftrag:   * GA: Treffen Sie Absprachen für das anstehende Schulentwicklungsgespräch mit Ihrer Schulleitung: * Welche Arbeitsergebnisse sollen als Gesprächsgrundlage dienen? * Wie soll das Thema an das Kollegium herangetragen werden? * Wie wünschen Sie sich Ihre Weiterarbeit im Team?   ( ↓ Hinzukommen der Schulleitung ↓ )  **Schulentwicklungsgespräch mit der Schulleitung**  **Ziel:** Austausch mit Schulleitung und Ausblick auf die Weiterarbeit mit dem Kollegium  **Präsentation der Arbeitsergebnisse (ca. 10 Min)**   * Präsentieren und diskutieren Sie die Arbeitsergebnisse.   **Weitertragen der Ergebnisse (ca. 20 Min)**   * Überlegen Sie gemeinsam: * Wie lassen sich die Ergebnisse ins Kollegium tragen (z.B. Vorstellen der Arbeit in einer Konferenz)? * Wie sollte ggf. der sprachsensible Mathematikunterricht Berücksichtigung im Schulprogramm finden?   **Ausblick auf Weiterarbeit (ca. 5 Min)**   * Überlegen Sie, welcher neue Leitfaden sich zur Weiterarbeit anbietet.   Piko Lösung grün.JPG  **Empfehlung**: Um das Thema ‚Sprachförderung im Mathematikunterricht’ umfassend zu erarbeiten, empfiehlt sich die anknüpfende Auseinandersetzung mit dem Leitfaden „Förderung der Kommunikationsfähigkeit“.  **Sicherung der abschließenden Arbeitsergebnisse (ca. 10 Min)**   * Halten Sie Absprachen und die Ergebnisse der Sitzung in einem selbst angelegten Protokoll fest. | ausgefüllte PLG Arbeits-protokolle  Materialien für die Präsentation, ggf. Arbeitsergebnisse/ Schüler-dokumente zur Ansicht  Selbst angelegtes Protokoll |  |